

Handgemachte Schätze

Am 14. und 15. September: 1. stilvoller Kreativmarkt in der Halle 5 in Muri

Kunst und Kunsthandwerk von Kreativen sowie Artikel für Kreative wird es am 1. Kreativmarkt in Muri geben. Dazu bietet sich die Gelegenheit, Workshops zu besuchen, um selbst handwerklich tätig zu werden.

Hochwertige ausgesuchte, handgemachte Schätze werden am «1. stilvollen Kreativmarkt» in der Halle 5 in Muri zu bestaunen oder zu beziehen sein. Die Idee kam der Initiantin Stefanie Batur während der Coronazeit. Als sie handgemachte Artikel ihrer Kollegin Maja Micanovic in ihrem Online-shop anbot und diese unerwartet gut gefragt waren. «Schade, dass es so keine Plattform gibt», war damals ihre Überlegung, so trug sie die Idee mit sich weiter. «Von Anfang bis Ende alles selbst machen», darauf legt sie Wert

«**Wir bieten auch drei Workshops an**

Stefanie Batur, Handwerkermarkt

bei den angebotenen Produkten. «Es gibt genügend Ware, die als Handwerk angeboten wird und aus fernen Ländern kommt.» Das ärgert die Lehrerin für Handlettering der Volkshochschule Freiamt ein bisschen. So haben Batur und Micanovic entschieden, diesen Markt auf die Beine zu stellen. Bei einem Besuch im gleichnamigen Restaurant Halle 5 wurde sie auf den Saal aufmerksam und die Idee nahm Formen an. Heute schon hat sie zum Ziel, «der Markt soll jährlich wiederholt stattfinden».

Eine breite Auswahl wird angeboten und ausgestellt

Die Aussteller kommen aus der ganzen Schweiz, die meisten Aussteller werden an beiden Tagen anwesend sein. Bei den vielfältigen Ausstellungsobjekten oder Produkten, die zum Verkauf angeboten werden, hat es zum Beispiel gedrechselte «Basementwoodturner». Dies sind spannende Pfeffermöhlen des Berner Drechslers Christian Sulzer. Oder «handmade Upcycling, Trendiges aus Holz», dahinter verbergen sich



Die Initiantinnen hinter dem «1. stilvollen Kreativmarkt» sind Stefanie Batur (links) und Maja Micanovic.

Bild: zg

Kleinförmige Holzarbeiten eines Othmarsinger IT-Spezialisten, der als Ausgleich zu seiner Arbeit in seinem hauseigenen Keller Holzarbeiten anfertigt.

Wer hat kein altes Besteck zu Hause? Was tun, wenn dieses so herumliegt? Die basel-landschaftliche Künstlerin Uschi Stauffer hat ihre Antwort darauf gefunden. Sie stellt ganz speziellen Schmuck aus altem Besteck her. Dabei nutzt sie die oft aufwendigen Griffe als Struktur für ihr Design.

Eine weitere spannende Ausstellerin wird am Samstag das Thema «Hörspiel» präsentieren. Die ehemalige Gewinnerin des Swiss Music Award Carmen Fenk kommt mit «Hör-Bar» an den Kreativmarkt. Bei ihr geht es dar-

um, in einem Projekt Hörspiel-Produktionen in der Primarschule umzusetzen.

Das ganze Programm und was die 35 Ausstellenden an den beiden Tagen anbieten, sind zu finden auf der Website www.craftycrab.ch.

Selbst kreativ werden

Ein weiteres Angebot, so Batur, «sind drei Workshops, für die man sich anmelden kann». Diese bietet Kursleiterin Jolanda Schuler von «Jolie Kreativ» an. Am Samstagmorgen geht es um «Karten und Umschlag im Kaffeelook». Dabei wird eine Karte mit passendem Couvert gestaltet. Am Nachmittag geht es um «Herbstliche

Doodles & So». In diesem Workshop geht es um das einfache Zeichnen von Deko-Elementen. Der Workshop eignet sich auch für Kinder. Am Samstag ab 17 Uhr heisst es «Lichterkarten mit Wow-Effekt». Dabei kreieren die Workshopbesucher Karten, die auf Knopfdruck leuchten. Anmeldungen: www.jolie-kreativ.ch, per Mail: jolandast@bluewin.ch oder via Telefon 079 336 51 58.

Während der beiden Tage bietet das Restaurant Halle 5 Getränke und Verpflegung an, sodass es sich lohnt, genügend Zeit mitzubringen.

Am Samstag, 14. September, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 15. September ab 10 bis 16 Uhr ist der Markt geöffnet. --vaw

Pro Senectute

«Brötlitour»

Die Pro Senectute Muri empfängt zur nächsten Radtour: Am Mittwoch, 11. September, trifft man sich dazu um 10 Uhr beim Vita-Parcours Muri. Über Geltwil, Buttwil, Büttikon geht die Fahrt über 25 km, bei 360 Höhenmetern, nach Waltenschwil zur Grillstelle. Getränke sind vorhanden, das Grillgut nimmt jede und jeder selbst mit. Weitere Auskünfte gibt Sportgruppenleiter Hansueli Brechbühler, 076 365 33 81, u.h.brechbuehler@bluewin.ch.

Führung durchs Spital

Wer wollte schon immer wissen, wie es hinter den Kulissen eines Spitals aussieht? Was es im Hintergrund alles braucht, damit Patientinnen und Patienten zu jeder Zeit optimal betreut und versorgt werden?

Die SVP Bezirk Muri organisiert einen öffentlichen Anlass, an welchem Interessierte auf unterschiedlichen Führungen mehr über den abwechslungsreichen Spitalalltag erfahren können.

Der Anlass findet am Donnerstag, 12. September, statt. Beginn ist um 16 Uhr im Plenarsaal des Spitals Muri. Im Anschluss an die Führungen richten CEO Daniel Strub und Regierungsrat Jean-Pierre Gallati ein Grusswort an die Gäste.

Danach wird in der Cafeteria ein «Apéro riche» offeriert. Der Anlass ist öffentlich und alle sind herzlich willkommen.

Intermezzo-Finale

Bereits steht das letzte Intermezzo-im-Ammanngarten-Wochenende vor der Tür. Zum Saisonabschluss kommt am Samstag, 7. September, um 20 Uhr Heidi Happy. Sie bewegt seit den 90er-Jahren mit Chanson, Jazz und Folk.

Gemeinsame Wahlempfehlung

Bei den Gesamterneuerungswahlen der Bezirks- und Kreisbehörden des Bezirks Muri vom 22. September kommt es bei den Bezirksrichter- und Friedensrichterwahlen zu einem Urnengang. Die Bezirksparteien von SVP, Die Mitte, FDP, SP, GLP und Grünen empfehlen hierfür gemeinsam die von ihnen nominierten Kandidierenden zur Wahl.

Die offiziellen Kandidaten

Für die Bezirksrichterwahlen sind dies: Erich Thalmann (FDP, Boswil, bisher), Sandro Bischof (GLP, Muri, bisher), Franziska Zehnder (Die Mitte, Beinwil/Freiamt, bisher), Ernest Heggli (SVP, Buttwil, neu), Nicole Laubacher Neiger (SP, Muri, neu) und Regula Streb-Villiger (Die Mitte, Muri, neu).

Bei den Friedensrichterwahlen empfehlen die Parteien: Bernhard Leuppi (Die Mitte, Muri, bisher), Benjamin Brander (SVP, Waltenschwil, bisher) und Marco Gattiker (SVP, Meienberg, neu).

Die Bezirksparteien sind überzeugt, dass diese Personen für die zur Wahl stehenden Richterstellen bestens geeignet sind, und empfehlen, die Kandidaturen zu unterstützen.

Den lebendigen Glauben gefeiert

Ausflug der Michaelsbruderschaft

Mit 34 Personen war die Michaelsbruderschaft unterwegs. Sie reisten nach Hochdorf zur Hochdorfer Pfalz, wo der ehemalige Pfarrer, Domherr Urs Elsener, sie sehr herzlich und freundschaftlich begrüßte. Obwohl er zum ersten Mal eine Führung in seiner Pfarrkirche St. Martin durchführte, präsentierte er diese mit grossem Engagement, tiefem Wissen und Überzeugung. Aus seinen Erklärungen spürte jeder seinen tiefgründigen Glauben und seine tiefe Verbundenheit mit der Michaelsbruderschaft.

Die Gemeinschaft ist überzeugt, dass sich erst im Gebet die Religion des Menschen entfaltet und der Glaube lebendig wird. Das Gebet macht still und

vereinfacht komplizierte Dinge. In diesem Sinn feierten sie zusammen mit Pfarrer Urs Elsener und dem leitenden Priester, Julius Dsouza, Präses der Pfarrei Muri, die Eucharistie. Der Erzengel Michael thronte über der feiernden Gemeinschaft.

Im Klostercafé Baldegger durfte man anschließend einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Die Baldegger Schwestern trugen viel dazu bei. Mit dem Gebet «Guter Gott, lass auch mich Brot sein, ein Herz haben für die Menschen, die mir begegnen, amen» gaben sie einen wunderbaren Gedanken der Liebe mit auf den Heimweg. Erfüllt von den vielen Eindrücken kehrten die Reisenden nach Muri zurück. --zg



Gemeinsam wird die Eucharistie gefeiert, über allen thront der Erzengel.

Bild: zg

Pro Senectute

Winiger-Altberg-Tour

Die MTB-Gruppe der Pro Senectute Muri startet am 12. September zur Winiger-Altberg-Tour. Besammlung ist um 9.45 Uhr auf dem Parkplatz der Sportanlage Burkertsmatt in Widen. Von dort fährt man auf unterschiedlichen Strecken über den Reppischhof zum Kloster Fahr und weiter über den Gubrist zum Altberg-Turm. Nach einer kurzen Rast und dem Genuss der tollen Aussicht führt der Weg auf verschiedenen Trails zurück nach Urdorf und durch das Reppischtal zum Ausgangspunkt in Widen. Die Strecke misst rund 40 km und weist etwa 800 Höhenmeter auf. Die Rückkehr ist um 15 Uhr vorgesehen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen und melden sich bei der Tourleitung. Bei schlechter Witterung wird am Vorabend über die Durchführung informiert. Dies passiert auf dem Mail-Weg.

Weitere Auskünfte bei Pedro Perez, 079 707 35 08, oder Rebecca Käppeli, 078 640 62 09.

LESER SCHREIBEN

Ja zur BVG-Reform

Praktisch jede Abstimmung fällt für einige positiver aus als für andere. Es wird Kompromisse geben müssen. BVG – ein Haus mit sieben Siegeln? Eigentlich nicht, denn es ist eine Holschuld des Arbeitnehmers (generell eines jeden). Da aber über Geld bis heute – und vor allem von früher her – kaum gesprochen wurde und sehr lange nur eine Person in der Familie darüber die Hoheit hatte, wurde das Thema vor allem für die Frau voll in den Hintergrund gedrängt. Die Schulen hatten auch keinen triftigen Grund, dies in die Bildung einzuschliessen. Deshalb: Frauen – interessiert euch mehr für Finanzen!

Und jetzt wird aufgerüttelt. Das BVG-System ist bis dato Arbeitgeber-lastig und nicht zeitgemäss. Leider gibt es Erwerbstätige, die in unserer Gesellschaft knapp über die Runden kommen, mehrere Teilzeitjobs annehmen müssen, den Koordinationsabzug voll zu spüren bekommen und zum Teil die Eintrittsschwelle nicht erreichen. Deren Rentenaussichten sind schwach. Sowieso sind Frauen in dieser Hinsicht in der Tat benachteiligt. Mit dieser Reform gelingt es, Komponenten zugunsten schwächerer Lohnempfänger aufzubessern (z. B. Koordinationsabzug / tiefere Eintrittsschwelle).

Dass der Rentensatz auf 6 Prozent fallen wird (jetzt 6,8%); dem muss man anfügen, dass gewisse Pensionskassen jetzt schon einen tieferen Satz als 6 Prozent anwenden. Darum: Dieses Argument darf kein Killerkriterium für die Abstimmung sein.

Folgender Punkt hätte man noch einbauen dürfen: ein PK-Obligatorium à la AHV in der Erziehungsphase für verheiratete Frauen, die sich voll der Familie widmen – ohne bei einem externen Arbeitgeber angestellt zu sein.

Die Reform ist ein positiver Ansatz für die breite Bevölkerung. Daher ein Ja am 22. September zur BVG-Reform.

Henrieta Suter-Paulik, Muri

WAHLEMPFEHLUNG

Nicole Laubacher ans Bezirksgericht

Am Bezirksgericht Muri gilt es, nach dem Rücktritt langjähriger, verdienter Richterinnen Ersatz zu wählen. Ich empfehle Ihnen für dieses Amt aus Überzeugung Nicole Laubacher. Ich kenne Nicole seit vielen Jahren und weiss, wie wichtig ihr der faire und gerechte Umgang unter Menschen ist und dass sie das nötige Gespür und Augenmass besitzt, über angemessene Urteile mitzuentscheiden. Sie ist teamfähig und als erfolgreiche Geschäftsfrau und engagierte Murianer Mitbürgerin auch mit der nötigen Vernetzung ausgestattet. Ich bin froh, dass wir für dieses wichtige Amt eine derart überzeugende, junge Frau zur Auswahl haben, und empfehle Ihnen daher, Nicole Laubacher ebenfalls auf Ihren Wahlzettel zu schreiben.

Christoph Fricker, Muri